

Schorndorfer Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung



Hiermit zeige ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich am Pfingstmontag meine neue Wirthschaft mit vorzüglichem Lagerbier von S. Barpil in Stuttgart nebst selbstgemachten guten Würsten und Fleischsorten eröffne, auch halte ich nächsten Samstag Abend eine Metzelsuppe.



W. Hartmann.

Stuttgart.
In unsern Magazinen **Nothe Straße 6** verkaufen wir für eine der renomirtesten und leistungsfähigsten Schirmfabriken des Continents eine große Parthie

Sonnenschirme

das Neueste und Eleganteste dieser Saison über die Dauer der Messe zu folgenden Fabrikpreisen:

Seldene Promeniro & Entout-Cas-Schirme von fl. 3. bis fl. 6.
Zanella- & Alpacca-Schirme von fl. 1. 45. bis fl. 3. 30.

Th. E. Keinath,
Stofffabrik.

AVIS!

Am Pfingstbientage, dem Markttag in Schorndorf, bin ich mit **Regen- und Sonnenschirmen**, modernste wie geringste Sorten auf das Sorgfältigste sortirt, welches meinen werthen Kunden hiermit zur gef. Nachricht diene. Mein Stand ist, wie jedesmal, vor dem Gasthof zur Krone. Achtungsvoll
Joh. Fuhrmann,
Schirmsfabrikant aus Aalen.

Für Krampfleidende.
Eine „Anweisung, die **Fallsucht** (Epilepsie), Krämpfe durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Dr. Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidl. erhärtete Atteste und Dankfugungschriften von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Dedernhardt.
Oberamts Waiblingen.
Hofguts-Verkauf.
Die Unterzeichnete beabsichtigt ihr Hofgut bestehend in

15,0 Rth. Wohnhaus,
9,9 Rth. Schaffall,
1/2 M. 2,2 Rth. Hofraum mit besonders schönem Backofen, Schweinestall und Bienenstand,
1/2 M. 28,1 Rth.
Eine zweistöckige Behausung mit steinernem Stock, mit Scheuer, Wagenhütte und Schaffall, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, der Erlenhof, 26 1/2 M. 17,3 Rth. Güter, worunter 1/2 M. 7,0 Rth. Wald, zu verkaufen.
Die Güter liegen beinahe alle nahe beim Haus, auf denselben stehen 120 tragbare Obstbäume und 90 Kirschbäume, und können in mittleren Ertragsjahren 30-40 Eimer Most gewonnen werden.
Das Gebäude eignet sich besonders gut zu einer Wirthschaftseinrichtung, da Zimmer und Stallungen ganz entsprechen, und die Straße von Waiblingen über Winnenden nach Schorndorf, die jetzt zu einer Poststraße wird, daran vorbeiführt.
Zum Kauf kann auch, auf Verlangen Fahrniß dazu gegeben werden, namentlich

2 Wagen, Pflug und Egge, 1 Mostpresse, Vieh und sonstiges.
Der Verkauf findet am
Dienstag den 2. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Erlenhof statt, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt.
Erlenhof 18. Mai 1874. 21
Georg Hecker's Wittwe.

Zur Tagesgeschichte der Parai'schen Klostermittel.

Herr Lehrer Mayer in Leer (Ostfriesland) berichtet unterm 9/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Meine Tochter hat besonderes Vertrauen und die Mittel dienen ihr auch aufs Beste“ etc.

Herr J. C. Wessing in Borken berichtet unterm 9/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Meine Frau ist bedeutend besser. Die Schmerzen in der Seite und in den Beinen lassen nach“ etc.

Herr Joh. Neger, Pringenburg bei St. Thonis berichtet unterm 10/2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „So gebe mich der frohen Hoffnung hin, hierdurch die vollständige Genesung herbeizuführen“ etc.

Die Parai'schen Klostermittel

in ihrer gegenwärtigen Wirkung auf den menschlichen Organismus in allen erdenklichen Krankheitsfällen von Dr. Chervy. Aus dem Engl. in Stuttgart gedruckt. Preis 5 Ngr.

Über seinen Nutzen berichtet jeder Mann, der sich in der Handlung befindet. Alle! Alle! Chervy.

Die Parai'schen Klostermittel sind das Beste für alle Menschen.

in ihrer gegenwärtigen Wirkung auf den menschlichen Organismus in allen erdenklichen Krankheitsfällen von Dr. Chervy. Aus dem Engl. in Stuttgart gedruckt. Preis 5 Ngr.

Über seinen Nutzen berichtet jeder Mann, der sich in der Handlung befindet. Alle! Alle! Chervy.

Die Parai'schen Klostermittel sind das Beste für alle Menschen.

Gratis!

u. resp. wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig versandt. Ein 48 Seiten starker Auszug aus Dr. Alty's Naturheilmethode. - Diese vorzügliche Schrift sollte sich jeder Kranke, welcher schnell gesund werden will, kommen lassen. - **Gratis!**

Back-Tag
Bregler. Brügel sen.
Gottesdienste
am hl. Pfingstfest (24. Mai) 1874.
(Commun.)
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Herr Hecker Hoffmann.
Predigt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 80 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtbezirk vierteljährl. 88 Kr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 Kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 61. Donnerstag den 28. Mai 1874.

Bekanntmachungen.

Die Stiftungs- und Orts-Armenbehörden

werden aufgefordert, die Ausschreibung der Armenstiftungen, soweit dieselbe nunmehr von der K. Kreis-Regierung genehmigt ist, sofort zu betreiben, wegen Feststellung der Belohnungen und der Cautions-Einlegung der Rechner die geeigneten Beschlüsse zu fassen und vorzulegen.
Wo die Verhandlungen über die Ausschreibungsprojekte noch schweben, wird möglichste Beschleunigung gewünscht, damit die Sache vor dem 1. Juli vollends in's Reine kommt.
Den 26. Mai 1874.
Königl. Gem. Oberamt.
Schindler. Pressel.

Bekanntmachung, betr. Die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist: junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Ersetzung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Jahres an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnerbetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Übung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.
Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig durchzumachen.
Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim einjährigen Kurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit mäßigem Tagelohn beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.
Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Laufscheins, gemeinberäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, bezw. des Vormunds, und unter Nachweisung der praktischen Vorbereitung (Punkt 2) längstens bis Mittwoch den 8. Juli d. J. bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, wofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 13. Juli d. J. Morgens 7 Uhr in der Gartenbauschule dahier einzufinden.
Hohenheim, den 18. Mai 1874.
K. Instituts-Direktion. R a u.

Bäckerei- und Güter-Verkauf.

Aus der Cantonalmasse des Albrecht Hütter, Bäckers dahier, werden oberamtsgerichtlicher Weisung gemäß am
Montag den 22. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr
im Rathszimmer zu Schorndorf unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:
Gebäude:
No. 2.
15,2 Rth. Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße beim obern Thor, enthaltend einen gewölbten Keller, parterre: heizbares Wohnzimmer, Backstube, Backofen, Wehlkammer, Küche und einen Stall; im zweiten Stock 3 Zimmer, wovon 2 heizbare,

2 Kammern, 1 Küche; im dritten Stock 4 heizbare Zimmer, 1 große Kammer und 1 Küche, sodann doppelter Bühnenraum,
1,3 Rth. Hofraum hinter dem Haus,
16,6 Rth. Brandvers-Anschlag 4500 fl.
Gemeinderäthl. Anschlag 4000 fl.
F e l d g ü t e r :
Parz. 3127.
1/2 Mrg. 17,9 Rth. Acker im Zäher neben Buchbinder Schmid, Anschlag 250 fl.
Parz. 4202.
1/2 Mrg. 41,3 Rth. Baumwiesen im Kur neben Johs. Walch, Metzger, Anschlag 250 fl.
Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinberäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hierzu eingeladen.
Schorndorf den 20. Mai 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Diegenchafts-Verkauf.
Johann Heinrich Haug, Weber von hier, bringt am
Montag den 1. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus folgende Diegenchaft zum Verkauf:
Die Hälfte an
14,6 Rth. Ein 2stöckiges Wohnhaus auf dem Ochsenberg mit gewölbtem Keller und Scheuer unter einem Dach, neben der Stadtmauer und Aug. Boll, Schreiner,
0,3 Rth. Schweinestall an der Mayer,
6,3 Rth. Hofraum hinter dem Haus,
0,6 Rth. Hofraum neben dem Hause (Traufrecht),
21,8 Rth.
1/2 M. 0,8 Rth. Acker auf der Rißlerin, 19 Ar 40 Meter Acker b. Unholdenbaum,
1 M. 47,5 Rth. Baumacker im Steinmairth,

7/8 M. 39,3 Rth. Baumacker in der Sonnenhalben
 1/2 M. 38,8 Rth. Baumacker im Namsbad
 1/2 M. 33,1 Rth. Weinberg in der Grafenhalben
 1/2 M. 23,3 Rth. Wiesen im Nickenbach
 1/2 M. 38,2 Rth. Wiesen auf der Au.
 Den 23. Mai 1874.
 Stadtschultheißenamt.
 Fräsch.

**Revier Thomashardt.
 Holz-Verkauf.**

1) Montag den 8. Juni aus Schulerbrain (Webelhan und Sohlsumpf):
 1 Hagenbuche mit 0,3 Fm., 1 Buche 1,6 Fm., 1 Linde 0,8 Fm.,
 132 Nm. buchene Scheiter, 119 do. Prügel, 35 Nm. sonstiges Brennholz, 13800 meist buchene schöne Durchforstungs-Wellen.

Um 9 Uhr auf der neuen Straße bei Schlichten.
 2) Dienstag den 9. Juni aus Schlichte, Brüttergehen, Weichen, Rogast, Gaishalbe:
 171 Nm. buchene Scheiter, 187 do. Prügel, 115 Nm. meist erlenes Brennholz, 6700 buchene, 3990 meist erlene Wellen.

Um 9 Uhr im Schlichter Thal auf dem Königsweg.
 R. Forstamt Schorndorf.
 Fischbach.

**Verkauf eines
 Bahn-Abschnitts.**

Die unterzeichnete Stelle bringt an
 Montag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr
 die im Orte Winterbach, nächst der Station gelegene Parzelle No. 373 — Gemüsegarten — im Neßgehalt von 7,4 Ruthen auf dem Rathhause in Winterbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.
 Schorndorf, den 26. Mai 1874.
 R. Betriebsbauamt.
 Schöll.

Schorndorf.

Nächsten Freitag und Samstag sind auf hiesigem Bahnhof schöne Oberländer Kartoffeln zu haben.
 Kübler Schmelzer.

Schorndorf.

130 bis 150 fl. werden sogleich gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Offerte nimmt entgegen
 Verm.-Actuar Stein.
 Eine schöne sommerliche Logis mit Bett und Meubles hat sogleich zu vermieten, wer? sagt
 die Redaction.

Schorndorf.

Ein tüchtiger Wagnergefelle findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei
 W. M. Schwarz, Wagnermeister.

**Staubach.
 Kunstmehl.**

Hiermit bringen wir unser reichhaltiges Lager in Mehl zc. unsern werthen Kunden in empfehlende Erinnerung.
 Auch ist bei uns seit neuerer Zeit sehr schönes
Welschkornmehl
 per 25 fl zu fl. 2. und bei Abnahme von 1 Ctr. fl. 7. 48. zu haben.
 Hottmann & Söhne,
 Kunst- und Sägmühle-Besitzer.

**Stuttgart.
 Verakkordirung von Eisenbahnbau-
 Arbeiten.**

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom III. Arbeitsloos der Bauaktion Winnenden zur Submission ausgeschrieben.
 Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 133 + 69 M. auf der Markung Leutenbach und endigt bei Nr. 151 + 90 M. auf der Markung Hellmersbach.
 Daselbe ist 1821 Meter lang.
 Die Arbeiten sind nach dem Voranschläge folgendermaßen berechnet:
 1) Erdbarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 42,962 fl. 30 kr.
 2) Brücken und Durchlässe 11,620 fl. — kr.
 3) Straßenbauten 4,080 fl. — kr.
 4) Bettung 13,316 fl. 30 kr.
 5) Verschiedene weitere Arbeiten 1,610 fl. — kr.
 Zusammen 73,589 fl. — kr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Hefte können bei dem Eisenbahnbauamt Winnenden eingesehen werden.
 Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: Angebot zu den Bauarbeiten im III. Arbeitsloos der Bauaktion Winnenden versehen, spätestens bis
 Freitag den 5. Juni 1874
 Mittags 12 Uhr
 bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
 An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
 Stuttgart, den 16. Mai 1874.
 K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.
 J. B. Oberfinanzrath Grundler.

**Schorndorf.
 Klee-Verkauf.**

Den Jahresertrag von 5 Viertel hohen Klee im Hof verkauft nächsten Freitag Nachmittags 4 Uhr auf dem Platz Krämer, Kunstmüller.
 Schorndorf.
 2 1/2 Viertel
hohen Klee
 im Hof hat zu verpacken
 Siegle, Zimmermann.
 Schorndorf.
Einige Wagen Strohdung
 hat zu verkaufen
 Johannes Walch.

Museum.

Nächsten Sonntag Auszug auf den Rosenstein mit Frauen. Abgang mit dem ersten Zug. Liste liegt auf und wolle die Unterschrift bis Donnerstag Abend gegeben werden.
 Der Vorstand.

**Schorndorf.
 Kräuterbuch**
 nebst Hausapotheke.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Gmünd bei G. Schmid:
 Chr. Birkmeyer's
Kräuterbuch
 nebst Hausapotheke.
 Mit 96 feinen Pflanzen-Abbildungen.
 3. Auflage 8°. Preis fl. 1. 30 kr. rhein.
 Die heilsame Aufnahme, welche Birkmeyer's Kräuterbuch nebst Hausapotheke beim Publikum gefunden, machte bereits eine dritte Auflage nothwendig.
 J. Denberger's Verlag in Bern.

Schorndorfer Anzeiger

Für den Monat Juni nehmen auf den sowohl das R. Postamt und die Eisenbahnstationen, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.
 Der Preis für diesen Monat beträgt 1/2 des Quartalpreises.

**Schorndorf.
 Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**

Hiermit zeige ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich am Pfingstmontag meine neue Wirthschaft mit vorzüglichem Lagerbier von H. Bardili in Stuttgart nebst selbstgemachten guten Würsten und Fleischsorten eröffnet habe.
 W. Hartmann.

**Stuttgart.
 In unsern Magazinen Nothe Straße 6**

verkauften wir für eine der renomirtesten und leistungsfähigsten Schirmfabriken des Continents eine große Parthie
Sonnenschirme
 das Neueste und Elegante dieser Saison über die Dauer der Messe zu folgenden Fabrikpreisen:
Seidene Promenico & Entout-Cas-Schirme von fl. 3. bis fl. 6.
Zanella- & Alpacca-Schirme von fl. 1. 45. bis fl. 3. 30.
 Th. E. Keinath,
 Stockfabrik.

**Nachener und Münchener
 Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1873:
 Grundkapital fl. 5,250,000. —
 Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1873 (excl. der Prämien für spätere Jahre) 4,196,411. 44.
 Prämien-Reserven 5,622,025. 20.
 fl. 15,068,437. 4.
 Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1873 2,233,153,547. —
 Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich angelegentlich
 Die Agenten der Gesellschaft:
 Kaminsgermstr. Mayer in Schorndorf,
 Wm. Nuding in Oberurbach.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland
 zu Gotha.**

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1873 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr
77 Procent
 der eingezahlten Prämien.
 Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.
 Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.
 Schorndorf den 18. Mai 1874.
 Carl Veil,
 Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

**Schorndorf.
 Steinenberg.**

Schönen hohen Klee
 von einem Acker in der Sonnenhalbe verpachtet den Sommer über
 Entenmann's Wittwe.
 1 neuen 1- oder 2spännigen Kuhwagen hat billig zu verkaufen
 Schmied Lachenmayer.

Schorndorf.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser
 L. Kind
 Valentin
 heute früh im Alter von 4 Jahren 3 Monaten verschieden ist.
 Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:
 Matthias Kramer.
 Franziska Kramer.

**Schorndorf.
 Einladung.**

Heute den 28. Mai Nachmittags 4 Uhr Versammlung der
Wilhelm
 auf der Wilhelmshöhe, auch sonstige Freunde sind eingeladen und für guten Stoff auf dem Plage geforgt.
 Mehrere Wilhelm.

Niederkrantz-Bazar-Lotterie.

Folgende Loose haben gewonnen:
 No. 3295. 3308. 3355.
 Carl Veil.

**Eine gangbare
 Wirthschaft**

mit gut eingerichteter Bäckerei hat zu verpachten, wer? sagt
 die Redaction.
 Schorndorf.
 Einen größeren, gut erhaltenen Kunstherd mit 3 Häfen hat zu verkaufen
 A. de, Färber.

O.-V.

Samstag den 30. d. Mis.
 Mittags 12 Uhr
 Sonne. Vorch.

**Die Tafel- und Dessert-
 Chocoladen
 der Kaiserl. und Königl.
 Hof-Chocoladen-Fabrik
 von Gebrüder Stollwerck**

in Göta
 wurden als die vorzüglichsten auf der jüngsten Weltausstellung in Wien mit der höchsten Auszeichnung, der Fortschritts-Medaille prämiirt.
 Dieselben sind in allen nährhaften Conditoreien und Delicatessengeschäften zu haben.

Gestorben:

Den 26. Mai: Valentin, Söhne des Herrn Werkmstr. Kramer in der Knopffabrik, 4 Jahre alt, an Scharlachfieber.

Tagesneuigkeiten.

Fils-Neus-Eisenbahn.

Stuttgart, 21. Mai. Es ist in diesem Blatte schon mehr als nötig hervorgehoben worden, gegenüber von den Bestrebungen der Gmünder und Göppinger Bevölkerung die concurrirenden Interessen der bei einem Plochingen-Schorndorfer Projecte beteiligten Bevölkerung zur Geltung zu bringen.

Als die Petitionen in Eisenbahnsachen von der vollswirtschaftlichen Commission berathen wurden, lag von Schorndorf keine herabsetzende Eingabe vor, der Abgeordnete dieses Bezirkes — selbst Commissionsmitglied — glaubte aber auf die Schorndorf-Plochingen Route besonders und näher hinweisen zu müssen; in Folge dessen ist den Commissionsbericht folgendes wörtlich aufgenommen worden:

„In der Commission wurde von Seiten des Mitglieds Hofacker hervorgehoben, daß nach dem bisher Vorgelegenen, und zwar zunächst in Folge von Petitionen, eine Bahn von Göppingen über Geislingen nach Gmünd entschieden in den Vordergrund gestellt sei, während die dritte Möglichkeit der Abzweigung von Plochingen nach Schorndorf gleichzeitig ins Auge zu fassen sein werde. Die bei letzterem Projecte betheiligte Bevölkerung habe die Herstellung einer Neus-Filsbahn ebenfalls längst im Auge, sie habe aber Agitationen und Petitionen in dieser Beziehung bis vor Kurzem noch für verfrüht gehalten; in Folge der Bestrebungen der im vorliegenden Falle concurrirenden Städte Göppingen und Gmünd werden nun die bei dem Plochingen-Schorndorfer Plane beteiligten Gemeinden ganz sicher in der nächsten Zeit an die gesetzgebenden Faktoren sich wenden, um ihre Interessen zur Geltung zu bringen, und die vollswirtschaftliche Commission werde alsdann noch Gelegenheit bekommen, auch über eine Schornwaldbahn sich eingehender zu äußern. Deshalb und weil die Göppingen-Gmünder Bahnlinie an der Hand der hierauf bezüglichen Eingaben ausführlich beleuchtet sei, sei es jedenfalls angezeigt, zu konstatiren, daß durch das im Bericht Vorgelegene dem Concurrirproject Plochingen-Schorndorf nirgends präjudicirt sei. Es wurde von ihm auch geltend gemacht, die Erhebungen, auf welche sich in Gmünd und Göppingen zu Gunsten dieser Städte berufen werde, stammen aus den 1850er Jahren und zwar von der Zeit her, wo es sich darum gehandelt habe, statt einer Remsthalbahn eine Rönfelz-Heidenheimer Bahn oder besser unten eine Bahn vom Neus- ins Filssthal, zu bauen; die Untersuchungen von damals seien aber für den hier ins Auge zu fassenden Zweck nicht weniger als ausreichend oder gar maßgebend zu bezeichnen; denn weitere günstige Uebergänge vom mittleren Remsthal ins Filssthal seien überhaupt noch gar nicht näher untersucht worden.“

Weiter wurde bemerkt, mit der Betriebsöffnung der Grenzbahn werde der Verkehr des oberen Remsthal und Gmünds mit Ulm (Augsburg), Oberschwaben etc. über Heidenheim vermittelt werden, so daß es deshalb sich fragen könne, ob nicht weiter unten im Remsthal mit einer Zweigbahn nach dem Filssthal auszumünden sein dürfte; es könne sich hier nicht sowohl um eine möglichst directe Verbindung von zwei Städten für deren Lokalverkehr handeln, als um eine entsprechende Bervollständigung des wasserländischen Bahnnetzes, durch welche die hauptsächlich in Betracht kommenden Verkehrsbedürfnisse ihre möglichst zweckmäßige Befriedigung finden. So viele die Plochingen-Schorndorfer Linie für die ganze Bevölkerung an und seitwärts der oberen Neckarbahn entschiedene Vortheile; denn es werde hiedurch nicht nur das erreicht, was von der oberen Neckarbahn aus bezüglich des Verkehrs mit Gmünd-Abtlingen etc. gewünscht werde, sondern es werde dem Verkehr mit dem mittleren Remsthal, dessen Wein- und Obst-Erzeugnisse sehr ins Gewicht fallen, und ferner mit dem Welzheimer Wald Rechnung getragen. Welcher Werth dem beizulegen sei, gehe wohl daraus hervor, daß in der letzten Zeit drei bedeutende Straßencorrectionen von Schorndorf, von Winterbach und von Schnaitz nach Reichenbach und Plochingen theils vollzogen worden, theils noch in Ausführung begriffen seien.

Es werde genügen, diese Verhältnisse zur Sprache gebracht zu haben, damit nicht zum Voraus eine gewisse Priorität für eine der beiden anderen Linien entstehe.

Die Commission nahm sofort den nachfolgenden Antrag einstimmig an:

Hoch Kammer wolle die vier Eingaben von Göppingen-Gmünd, von Geislingen und von Hohenstaufen und Ottenbach der K. Regierung übergeben zur Erwägung der Frage einer Eisenbahnverbindung vom Neus- ins Filssthal bei einer späteren Erweiterung des württembergischen Eisenbahnnetzes und mit der

Bitte, die technische Untersuchung der möglichen Linien nach Zulassung der technischen Kräfte vornehmen lassen zu wollen.“

Nun ist der genannte Commissionsbericht heute in der Abgeordneten-Kammer verhandelt worden und dürfte es Jedem in Stadt und Land interessieren, näher zu erfahren, was hierbei Seitens des Abgeordneten geschehen ist; derselbe erklärte nach dem stenographischen Protocoll wörtlich folgendes:

„Der Herr Berichterstatter hat bereits hervorgehoben, daß es nicht die Absicht der vollswirtschaftlichen Commission gewesen sei, sich für eine der drei hier möglichen Linien auszusprechen.“

Immerhin aber könnte, nemlich aus dem Umstand, daß speciell die Eingaben von Gmünd und Göppingen etwas ausführlich in dem Bericht schon behandelt sind, abgeleitet werden, daß die Commission doch für diese Linie sich schon jetzt verhältnismäßig mehr oder weniger habe interessieren wollen, was aber nicht der Fall ist. Von der Bevölkerung der anderen möglichen Linien, wie Schorndorf und Plochingen sind Eingaben damals nicht vorhanden gewesen und nachdem sie später eingekommen, wurde einfach beschlossen, die sämtlichen Eingaben der hohen Staatsregierung zur Kenntniznahme und Erwägung zu übergeben. Auch aus dem Umstande, meine Herrn, daß den Eingaben von Gmünd und Göppingen Beitrittserklärungen der Gemeindebehörden und Gemeindegereichte von Urach, Neutlingen u. s. w. gefolgt sind, wird speciell für das Project einer Gmünder-Göppinger Bahn nichts abgeleitet werden können. Ich glaube, Grund zu der Annahme zu haben, daß die an der Neckarbahn gelegenen Orte nur das allgemeine Interesse damit betheiligen wollten, welches sie an einer Fils-Neus-Zweigbahn überhaupt haben. Ich werde mich auf die Vor- und Nachteile der einzelnen Linien heute nicht näher einlassen, kann aber immerhin nicht verschweigen, daß Plochingen eben schon eine große für die Abzweigung nach dem Remsthal geeignete Bahnstation ist, ferner daß es sich in vorliegenden Fall weniger um eine Lokalbahn zwischen zwei Städten wird handeln können, als darum, eine Zweigbahn zwischen der Neus und Fils zweckmäßig in die Maschen des allgemeinen Eisenbahnnetzes einzufügen. Dieß dürfte nach den geographischen Verhältnissen zweckmäßiger im mittleren Remsthal, statt besser oben in Gmünd erfolgen.“

Außer dem Oberamtsbezirk, den ich zu vertreten habe, kommt auch noch einer in Betracht der vielleicht nie oder jedenfalls erst sehr spät eine Eisenbahn erhalten wird, nemlich das Oberamt Welzheim, welches durch eine Zweigbahn zwischen Schorndorf und Plochingen sehr viel gewinnen würde. Ich enthalte mich aber für und wider die einzelnen Linien hier weiter zu sprechen, denn ich bin überzeugt, die Staatsregierung wird das Project an der Hand der Eingaben jetzt näher prüfen lassen und hierauf gestützt weiter vorgehen. Ich empfehle Ihnen den Antrag der Commission.“

Weiter sagt der Abgeordnete Hofacker:

„Die Rede des Herrn Abgeordneten von Gmünd kann ich nicht ohne Erwiderung lassen und bitte deshalb, mir ein paar Worte darauf zu erlauben.“

Ich glaube, daß es heute zu bald sei, aus einer Fils-Neussthalbahn Capital für einen einzelnen Bezirk zu schlagen und ich hätte es auch nicht gethan, wenn der Herr Abgeordnete von Gmünd seine Rede unterlassen hätte. Aber das kann ich doch nicht unbestritten lassen, daß Gmünd in der Mitte derjenigen Gegend liege, welche bei Erbauung einer Fils-Neus-Zweigverbindungsbahn in Betracht kommt; ich möchte mir dabei erlauben, auf die baldige Eröffnung der Grenzbahn aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß die Aalen-Ulmer Bahn eine Parallelbahn mit einer Gmünd-Göppinger Bahn bilden würde und die Ausgangspunkte Aalen und Gmünd nur drei Meilen auseinander liegen würden.“

Wenn mich meine geographischen Kenntnisse nicht trügen ist die Mitte zwischen Aalen und Cannstatt nicht in Gmünd, sondern ziemlich weiter unten im Remsthal zu suchen.“

Das Ergebnis der Kammerberatung ist bereits bekannt; der Commissions-Antrag, die sämtlichen möglichen Linien — also auch jene „Schorndorf-Plochingen“ — näher untersuchen zu lassen ist angenommen worden und Herr Minister v. Wittmann hat in Aussicht gestellt, jene Untersuchungen anzuordnen.“

Stuttgart, 20. Mai. Der „Staatsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung betreffend die Einführung eines erhöhten Personentarifs für die württembergischen Eisenbahnen vom 1. Juni an. Danach kostet die dritte Classe künftig per Kilometer 3/4 Markpennig. Dagegen werden Retourbilletts mit Preisermäßigung künftig für alle Stationen eingeführt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk vierteljährl. 38 kr.

№ 62.

Samstag den 30. Mai

1874.

Bekanntmachungen.

Die 26igste Wanderversammlung württemb. Landwirthe

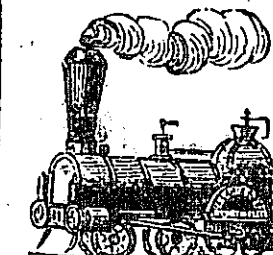
findet am 2. und 3. Juni in Leonberg statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Frage der Hagelversicherung, der Einschätzung der landw. Gebäude, von dem Veterinärwesen, von der Markungsberichtigung, von der Errichtung einer Samenprüfungsanstalt, von der Unterdrückung der Viehpesten, von der Benützung des fließenden Wassers, von dem Fortbildungswesen.

Damit ist verbunden eine Viehausstellung, eine Ausstellung von Geräthen und Maschinen, Versuche mit Mähmaschinen, Befichtigung benachbarter Landgüter.

Solchen, die sich durch Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte als Teilnehmer der Wanderversammlung ausweisen, hat die K. Eisenbahndirektion die Gültigkeitsdauer der Retourbilletts bis zum 4. Juni erstreckt. Das Präsidium.

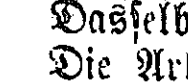
Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Bachang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom I. Arbeitsloos der Bauaktion Winnenden zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 111 + 26 an der Markungsgrenze Winnenden-Schwattheim und endigt bei Nr. 123 + 25 auf der Markung Winnenden.



Dasselbe ist 1199 Meter lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
- | | |
|---|--------------------------|
| 1) Erarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle | 58,340 fl. 27 kr. |
| 2) Brücken und Durchlässe | 38,185 fl. 41 kr. |
| 3) Straßebauten | 16,554 fl. — kr. |
| 4) Vettung | 26,600 fl. — kr. |
| Zusammen | 139,680 fl. 8 kr. |

Die Pläne, der Voranschlag, die Bedingniß-Hefte nebst Bauvorschriften können bei dem Eisenbahnbauamt Winnenden eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: Angebot zu den Bauarbeiten im I. Arbeitsloos der Bauaktion Winnenden versehen, spätestens bis

Freitag den 5. Juni 1874

Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Stuttgart, den 20. Mai 1874.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.

Klein.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Markung wird am

Montag den 1. Juni

Nachmitt. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf die Dauer von 3 Jahren, pr. 1. Juli 1874/77 im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Gleichzeitig findet auch die Verpachtung der Jagd in den Spitalwäldungen: Fliegenhof und

Söhlin statt, was hiemit bekannt gemacht wird. Den 28. Mai 1874.

Stadtschultheißenamt.

Fraisch.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Die Staatssteuerschuldigkeit ist mit dem letzten Mai zur Zahlung verfallen. Es wird daher gegen diejenigen Steuerpflichtigen, welche bei dem am Mittwoch den 3. Juni und an den folgenden 2 Tagen

Revier-Abelberg. Brennholz-Verkauf.



Freitag und Samstag den 12. und 13. Juni

aus Birklen und Kegeleslag:

74 Nm. buchene Scheiter, 284 do. Prügel, 67 birchene Scheiter, 123 do. Prügel, 12 Erlen-, 106 Abfallholz, 5520 buchene, 2000 birchene, 90 erlene Wellen.

Je 9 Uhr auf dem Ebersbacher Weg oben in den Birklen. Der Kegeleslag kommt am zweiten Tag.

K. Forstamt Schorndorf.

Fischbach.

Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.



Montag den 1. Juni

aus Rothentwain u. Triebshlag:

7 fichtene Bauholz-Stämme 2,5 Festm., 1 Haufen Nadelreis geschägt zu 20 Wellen, 70 Nm. meist buchenes Stockholz im Boden.

Um 8 Uhr im Rothentwain.

Aus Braunen und Schelmenbühl:

10 Bau- und Wagner-Eichen 3,2 Festm., eigenes und buchenes Holz auf Haufen, geschägt zu 4 Nm. und 300 Wellen.

Um 11 Uhr im Braunen auf der neuen Straße.

K. Revieramt.

Plüderhausen. Eichenrinde-Verkauf

ca. 40 Centner am

Montag den 1. Juni d. J.

Mittags 12 Uhr

in der Reuthäuser.

Den 27. Mai 1874.

Schultheißenamt.

Schorndorf. Mohlkäs, Kräuterlös, Limburger, Emmenthaler und Schweizerkäs in feinsten Qualität empfiehlt G. F. Schmid, neue Straße.